

# Flink huschen Finger übers Akkordeon

Junge Musikerin stiehlt Bach-Chor beim Adventskonzert beinahe die Schau

Draußen erinnert nichts daran, daß schon der erste Advent ist. Das traditionelle Adventskonzert in der St. Vitus-Kirche Wilkenburg hat trotzdem niemand vergessen. Wer in der mit 350 Besuchern vollbesetzten Kirche noch einen Platz bekommen wollte, mußte sich jedoch früh auf den Weg machen. Rechtzeitig zu erscheinen wird aber ausreichend belohnt: Mit einer unterhaltsamen Mischung aus Gesang und Instrumentalstücken aus unterschiedlichen Epochen sowie Lesungen aus einem Werk von Heinrich Waggener begeistern die Beteiligten das Publikum.

Das Zupferd des Konzertes ist nun schon zum siebtenmal der hannoversche Bach-Chor. Die Sänger trumphen unter der Leitung von Jörg Straube vor allem mit mehrstimmigen Motetten des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy auf, mit der sie gleich zu Beginn die Zuhörer faszinieren. Doch schon gleich danach stiehlt eine junge Musikstudentin dem Chor beinahe die Schau. Hektisch suchen die Konzertbesucher im Programm nach den Namen der jungen Frau, die sich mit ihrem Knopf-Akkordeon vor den Chor aufbaut. Erfolglos. Erst kurzfristig hat der Organist Uwe Rehling Tatajana Bulava mit in das Programm aufgenommen.

Was den Zuhörern jetzt zu Ohren



Tatajana Bulava spielt ihr Instrument mit bemerkenswertem Engagement.

Aufn.: Nicole Bartling

kommt, versetzt die meisten in Staunen – das verraten zumindestens die Gesichter. Wer bisher ein Akkordeon mit einem Schifferklavier, auf dem ein dickbäuchiger Matrose Seemannslieder klumpert, gleichgesetzt hat, der wird jetzt um eine Erfahrung reicher. Mit flinken Fingern huscht die Musikerin über die Knöpfe, wobei sie ein wahres Feuerwerk der klassischen Musik entzündet. Während der gesamten Aufführung macht Tatajana Bulava den Eindruck, als gehe sie voll und ganz in ihrer Musik auf – sie scheint zumindest nur noch körperlich in der Kirche anwesend zu sein. Für ihren eindrucksvollen Auftritt erntet die Studentin spontanen Beifall.

Bedächtiges Schweigen, aber auch lokale Heiterkeit herrschen, als Doris Linkhof aus einem Werk von Karl Heinrich Waggener vorliest. Damit die Zuhörer auch ihren Beitrag zum Konzert leisten können, dürfen sie auch zwischendurch lauthals die Stimme erheben. „Damit Sie nicht steif werden, stehen Sie am besten zum Singen auf“, fordert Rehling die Besucher auf. Nach einem Trompetenspiel von Peter Bönsch und den Auftritt des Weihnachtsmannes verlassen die Besucher die schließlich die adventlich geschmückte Kirche und gehen wieder in den regnerischen Abend hinaus.

Nicole Bartling